

nt. ad p. 41.

skr. sāgaras mare, oceanus
Bopp 393a. ? schiff
ags. secg, gārsecg Hpt 1, 578
skr. trina gramen, arundo = trn.

Nesselm. 538 gestrüpp, gesträuch
reisig.

aber ahd. sahar, saharahi
carex, carexium
Graff 6, 148 Käme so gut wie
secg in betracht.

auch umgestellt porn püfel,
gleichsam spinae cremium
besser püfel, pefel, frutex
russpüfel junceum
vichtig püfel Weidenbunt. Kble 3, 426. 5, 194
pornpüfel dorn hnd. Kble 3, 418
Brembelstufela. Kble 5, 340

zu vgl. andorn marrubium
praxum (Graff 1, 384) nhd.
andorn und Dorant, eine
heilpflanze mit wolligen
blättern.

pefian aestuare, wie arheigethum
laesthuverunt, Matth. 1306
εκαυρατιον

Lye hat pefian aestuare animo
vgl. skr. dip fulgere, flagrare

ahd. prāma vepres Graff 3, 304 ags. brembel brember, engl. bramble.

Brenbrāma bāros (wie brennisarn, brenniarus.) ibid. oder für brenbrāma brember?
Brāmaltusc rubus Graff 3, 218. einer brāmen Kraz. Wb. 449, 15

ahd. agalcia rhamnus, palionus, auch hagaleia Graff 1, 130. agalthorn 5, 227. nhd. aglei,
vorans man aquilegia gemalt. Nembant d. h. v. es ist das franz. galantine, agalantine, Sir Agilthorn
eqlantine (s. 218. 29.) Hierher der name von Haganons vater im Waltherius 629 (650) Scotts ministr. 3, 370.

aber Agacien Agathine Hagathien Hagalthien? nom. Agalthio? aus Agaldio = aculeus
aber Aldrian, Hagens vater sind sehr. dorn und agleisse; swaisze. Keller ers. 19. vāro aglaits spinovus?
molethel

Graff 6, 148. 149 enthaltnes saccari roguis, ignis, pyra, zu welchem kein
andrer deutscher dialect etwas ähnliches darbietet (1). desto bedeutsamer
ezeigt sich hier eine noch in mehr uralten wörtern vordringende verwandt-
schaft mit der littauischen sprache, die uns žagaras oder žagarai und die
vorstellung eines trocknen strauches an hand gibt. saccari also, dürfen wir
mit hoher wahrscheinlichkeit annehmen, bezeichnete unsern vordringenden den
scheiterhaufen im sinn eines zum brand heran getragenen, aufgerichteten und
verflochtenen strauchwerks, wobei man natürlich an eine bestimmte dazu aus-
erwählte dornart zu denken hat. ich stelle dem žagarai das lettische sarri,
pasarri strauchwerk, sars zweig, rebe an seite, da litt. ž und lett. s einander
begeggen (litt. žolē, lett. sahle gras; litt. žaltis, lett. saltis schlange), sarri
scheint aus sagari, sars aus sagars gekürzt. mit übergang des s in š hat die
lettische sprache noch heute šahrts für scheiterhaufe, šahrti für strauch-
schichte in rodungen, šahrtōs kräut für strauchwerk zum verbrennen schich-
ten aufbewahrt. vgl. p. 59.

Gleichen oder noch höheren werth hat die ahd. glosse depadorn
rhamnus (gl. Hrab. 973 a. Graff 5, 227), welche vielleicht in depadorn zu
berichtigen wäre und dem ags. pefedorn spina, rhamnus, anderwärts pfe-
dorn sentis qui prehendit, sentis ursinus, püfel frutex, sentis entspricht.
zwar scheint dies pfe-dorn auf pfof fur zu leiten, wie das latein/ servos fu-
races, an denen was sie anrühren hängen bleibt, sentes nennt (2), allein
dann würde pfofesdorn gesetzt sein, und die herleitung von deba, diba, was
in den malb. gl. incendium aussagt, ist weit vorzuziehen. depadorn scheint
demnach brenndorn, der gleich goth. aihvatundi und saccari das cremium
beim anzünden der pyra hergab. ich habe mit diesem deba pefe incendium
und einem verbum debian incendere, ags. pefian aestuare gewagt (gesch. d.
deutsch. spr. s. 232) die mythischen namen Tamfana und Tabiti = Vesta
zu verknüpfen, welche gleichfalls der wurzel tap, tepere und τάρτεω zu-
fallen, und den uralten bezug von depadorn auf todtenverbrennung bestär-
ken. die urkundliche form depadorn liefse sich vollkommen rechtfertigen,
wenn in dēpan das starke part. praet. von dēpan dap (wie kēpan kap kēpan)

alt. pefia ad o-
rare, pefi odor
(wie vapor, dampf)

best. von Leo
fenestr. 2, 290

zend. tafne
brennen! Bopp
vgl. gr. s. 39.

auch ein skr. dabh
urore. Kuhn 2,
459.

ahd. dewon
cauteribus cremari
(Graff 5, 234)
dōan tepere 5933.
vgl. thaur, auf-
thaur.

dah
brennen skr. dāva ignis
combustio, calor Bopp 164-
walsh dāu

(1) Ziemanns mhd. sackære ist unbefugt nach dem ahd. erfunden.

(2) Plauti Casina III. 6, 1 läst den Olympio zum koch sagen:

vide fur, ut senteis sub signis ducas. cocus: qui vero sunt sentes?

Ol. quia quod tetigere, illico rapiunt: si eas ereptum, illico scindunt.